

Editorial

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **68 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Ziele des Seniorenrates

Der Seniorenrat verzichtet bewusst auf Statuten, er hat auch keinen eigentlichen «Präsidenten». Man legt Wert auf grösste Freiheit und Unabhängigkeit. Am runden Tisch will man einander näherkommen und Probleme, denen man im Alltag begegnet, aufgreifen und in gemeinsamer Zusammenarbeit lösen.

Der Seniorenrat sieht seine Aufgabe darin, «Möglichkeiten des Kontakts, der Begegnung und der Aktivierung einerseits und der Hilfestellung und Beratung andererseits anzubieten, mit dem Ziel, den Senioren von Stadt und Kanton Schaffhausen die Selbständigkeit und Selbstverantwortung in der vertrauten Umgebung so lange als möglich zu erhalten». Weiter will er stets für neue Erfordernisse in der Altersbetreuung und Alterspolitik offen sein.

Ein Treffpunkt für Senioren

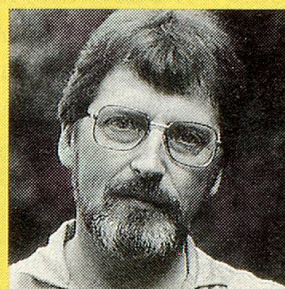
Zentral gelegen, am Herrenacker, befinden sich die Räumlichkeiten der Beratungsstelle Schaffhausen. Am gleichen Ort steht auch ein grosser Saal für Zusammenkünfte der Senioren zur Verfügung. Hier können sich Senioren regelmässig zu Kursen und Vorträgen treffen, es werden Filme gezeigt, man kommt auch einmal zu einem besinnlichen Thema zusammen. Organisiert und zusammengestellt wird der sogenannte «Frytigträff» ebenfalls von Mitgliedern des Seniorenrats, die auch ein sorgfältig hergestelltes Veranstaltungsheft herausgeben.

Schon bei der Gründung des Seniorenrates hatte man beschlossen, die Organisation des Treffpunkts in die eigenen Hände zu nehmen. Es war so einfacher, ein altersgerechtes Programm auf die Beine zu stellen, als wenn Jüngere zuerst die Bedürfnisse abklären müssen. Und was eben auch zählt, ist die Gewissheit, etwas Notwendiges zu leisten.

Die Seniorenbühne

Es war für die Leiterin der Seniorenbühne – diese bestand schon seit dem Winter 1982/1983 – eine Selbstverständlichkeit, dass sie dem Seniorenrat beitrug. Ihre Arbeit konnte so in einen grösseren Rahmen eingespannt werden. Die Diskussionen im Forum mit den anderen Senioren regte sie bei ihrer Arbeit an, denn die Regisseurin Inge Alle-

EDITORIAL



Der technische Fortschritt hat unserem Senioren-Magazin zu einem neuen Aussehen verholfen: Von dieser Ausgabe an wird die «Zeithupe» in einem neuen Verfahren (Rotationsdruck) hergestellt, das uns die Möglichkeit gibt, auf allen Seiten vierfarbig zu drucken. Dies hat zur Folge, dass auch die Qualität des Papiers im innern Teil der «Zeithupe» besser wird. Wir verwenden nun durchgehend weisses Papier und glauben, dass mit dieser Massnahme die Schrift besser zu lesen ist.

Der Wechsel des Druckverfahrens und die grösseren Möglichkeiten in der Gestaltung bringen jedoch auch anders gelagerte Probleme mit sich. Ich hoffe, dass wir alle Schwierigkeiten gemeistert haben und Sie mit dem vorliegenden Magazin ein Produkt in Händen halten, das Ihnen noch besser gefällt als vorher.

*

Während fünf Jahren beantwortete Franz Hoffmann vom Kantonalen Sozialversicherungsamt Schaffhausen Ihre Leserfragen in der Rubrik «AHV-Informationen». Ich danke ihm für seine immer klaren und prägnanten Antworten. Neu übernimmt Dr. iur. Rudolf Tuor, Direktor der Ausgleichskasse Luzern, diese Rubrik. Ich bin überzeugt, dass auch er Sie kompetent und umfassend informieren wird.

Franz Hoffmann